

# Fantasy Fiction

Von banji

## Kapitel 1: Sie und Er

Sie wird von sanften Sonnenstrahlen, die sie in der Nase kitzeln, geweckt. Der Himmel ist blau, die Vögel singen ihre Lieder und nur wenige Wolken ziehen ihre Bahnen. Sie streckt sich einmal, blinzelt, reibt sich den Sand aus den Augen und gähnt. Dann rollt sie sich über das Bett auf die andere Seite, schwingt sich das Bettlaken um und tappst in das Badezimmer. Während sie ihr Haar kämmt und leise ein Lied summt, denkt sie an ihn. An seine schönen grau-braunen Augen, seine braunen Haare, seinen schönen Körper, seine Narbe im Gesicht, seine Kette und den Ring. All diese Dinge zeichnen ihn aus, machen ihn zu dem was er ist, bestärken ihre Gefühle zu ihm. Sie umschließt den Ring, der sich an einer Kette um ihren Hals befindet, fest mit ihrer rechten Hand.

Es klopft an ihre Tür. Sie schlüpft schnell in ihre Klamotten. Dabei verliert sie das Gleichgewicht und hüpfte unkontrolliert auf dem rechten Bein "Moment!" ruft sie kichernd, dann stolpert sie zur Tür und öffnet.

Er lehnt im Türrahmen, lächelt sie an, und ihr Herz beginnt zu rasen "Hi Rinoa." Flüstert er "Hallo Squall..." haucht sie zurück, kaum im Stande seinen Namen auszusprechen. Sie weiß nicht, dass er genauso aufgeregt ist wie sie. Dass er nicht wagt, laut zu sprechen, dass er am ganzen Körper zittert, und dass seine Liebe zu ihr aus dem Tiefsten seines Herzens kommt. Er schaut sie an und ist plötzlich ganz sprachlos. Ihre Augen sehen noch ein wenig verschlafen aus, doch ihre sanfte Haut, ihr Lächeln und ihr ausgeruhtes Auftreten erzählen die Geschichte eines schönen Traumes. Heimlich fragt er sich sogar, ob sie wohl von ihm geträumt hat. Er kann nicht aufhören, sie anzusehen "Willst du reinkommen?" fragt sie ihn, obwohl sie die Antwort ja schon kennt. Als sie die Tür hinter ihm zudrückt, packt er sie plötzlich bei den Händen. Dann zieht er sie zu sich und schließt sie fest in seine Arme. Sie kann sein Herz klopfen hören und atmet einmal tief ein. Sie liebt seinen Geruch, denn er ist vollkommen. Niemals hatte sie sich träumen lassen, einmal hier mit ihm zu stehen. Denn immer hatte sie Angst um ihre Zukunft, und nun fühlt sie sich sicherer denn je.